

Stabübergabe bei Footpower

WOLFGANG BEST

Mit einem großen Fest für Mitarbeiter und Weggefährten wurde bei Footpower Gießen am 7. Februar der Generationenwechsel gefeiert. Lothar Jahrling, der das Unternehmen gegründet hat, gibt den Staffelstab an seinen Sohn Jens und Dr. Manuel König weiter.

Lothar Jahrling hat Möglichkeiten gesehen, wo andere es für unmöglich gehalten haben“, beschrieb Jochen Obrecht, langjähriger Weggefährte, Vorstandskollege bei der Frankfurter Bildungsgemeinschaft und Freund, eine der herausragenden Eigenschaften Jahrlings. Er erinnerte an die Anfänge der sensomotorischen Einlagenversorgung, als die „Buckeleinlagen“ von vielen belächelt worden seien. Doch die sensomotorischen Einlagen nach Jahrling seien eine echte Pionierleistung im Handwerk. Mit kompromissloser Zielstrebigkeit und fachlicher Kompetenz habe Lothar Jahrling das Konzept mit großem Erfolg ausgebaut.

„Bewegung ermöglichen“, das sei es gewesen, was ihn angetrieben habe, sagte Lothar Jahrling im Rückblick auf sein Berufsleben. Dabei habe er immer die Lernfähigkeit seiner Patienten ausgenutzt. Die sensomotorischen Einlagen sollten ihnen den Raum geben, dass sie sich entwickeln können, immer nach dem Motto „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“.

Einen kongenialen Partner darin fand Lothar Jahrling in Dr. Peter Bernius, der speziell in der Kinderorthopädie durch innovative Operationsmethoden die Voraussetzung für mehr Bewegung schuf, die durch die Einlagen von Lothar Jahrling befördert und dauerhaft etabliert werden konnte. Aus der fachlichen Zusammenarbeit sei eine wunderbare Freundschaft entstanden, bekannte Peter Bernius in seiner Ansprache. Die gemeinsame Arbeit an den Patienten habe beide mit Vorträgen und Workshops um die ganze Welt geführt.

Footpower Gießen wurde 1991 von Lothar und Kornelia Jahrling als „Orthopädienschuhtechnik Jahrling“ gegründet. Über die Jahre entwickelte sich der Betrieb zu einem überregional anerkannten Kompetenzzentrum für sensomotorische Einlagen, in dem zunehmend auch Spitzensportler versorgt wurden. Mit der Gründung des Tochterunternehmens Feetcontrol in Gummersbach wurde der Weg für eine digitale Vorfertigung geebnet. Die 2006 gegründete Footpower Service GmbH ermöglichte es Kollegen, das Konzept der sensomotorischen Fußversorgung auch in ihrem Betrieb umzusetzen. An diesem Abend galt Lothar Jahrlings Dank ganz besonders seinen Mitarbeitern und Mitstreitern, welche diese Entwicklung möglich gemacht hätten:



Dr. Manuel König, Kornelia Jahrling, Lothar Jahrling, Jens Jahrling (v.l.). Foto: Leo Wiemer

„Vielen Dank, dass Ihr Vertrauen hattet zu meinen verrückten Ideen“.

Zum 1. Januar 2026 haben nun Jens Jahrling und Dr. Manuel König die Leitung des Unternehmens übernommen. Beide können schon auf mehrjährige Erfahrung im Unternehmen zurückblicken. Jens Jahrling entschied sich nach der Ausbildung zum Physiotherapeuten für die Orthopädienschuhtechnik und legte 2022 seine Meisterprüfung ab.

Dr. Manuel König lernte bei Lothar Jahrling das Orthopädienschuhmacher-Handwerk, bevor er nach Köln zum Studium der Sportwissenschaft ging und später an der Universität Jena im Fach Medizinwissenschaft promovierte. Vor seiner Rückkehr nach Gießen im Jahr 2019 war er einige Jahre bei Footpower tätig, unter anderem als Leiter der Footpower-Akademie. Ganz zurückziehen wird sich Lothar Jahrling noch nicht. Er wird dem Unternehmen mit seiner Erfahrung und seinem Knowhow weiterhin beratend zur Seite stehen.

„Vertrauen entsteht nicht durch Titel“, erklärte Manuel König in seiner Ansprache. Vertrauen entstehe, wenn man wisse, wofür jemand steht und welche Werte er hat. In diesem Sinne präsentierten er und Jens Jahrling, wie sie das Unternehmen weiterentwickeln wollen. Auch wenn es in Zukunft mehr Digitalisierung und Automatisierung geben werde, bleibe die Grundhaltung gleich, betonten sie. „Wir bauen Einlagen, um Bewegung zu verändern“. Dabei gehe es um Verantwortung und nicht den Erfolg um jeden Preis. Es gehe um die Zeit am Menschen und die Lösungen, mit denen Bewegung wieder selbstverständlich wird. Das werde auch weiterhin im Mittelpunkt allen Handelns stehen. ■